21.8.2017 - Entscheidungen

Bundesgerichtshof, Urteil v. 23.5.2017 – VI ZR 261/16

Der Anspruch auf Geldentschädigung wegen Persönlichkeitsrechtsverletzung ist grundsätzlich nicht vererblich. Dies gilt auch, wenn der Anspruch noch zu Lebzeiten des Geschädigten anhängig oder rechtshängig geworden ist (Fortführung von *BGH*, Urteil v. 29.4.2014 – VI ZR 246/12 -, BGHZ 201, 45 ff. = FamRZ 2014, 1192 [m. Anm. *Reimann*]).

Anm. d. Red.: Die Entscheidung wird veröffentlicht in FamRZ 2017, Heft 19, m. Anm. *Ludyga*. Die Entscheidung ist zur Veröffentlichung in der Amtlichen Sammlung vorgesehen.